

900

E. B

# Vesper in der Sophienkirche.

30

Dresden, Sonnabend, den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr.

1. **Rob. Schumann:** Fuge für Orgel über den Namen „Bach“ (Nr. VI, B-dur), gespielt von Herrn Max Birn, Organist an der Sophienkirche.
2. **Johannes Brahms:** Chorgesang (op. 110, Nr. 2).  
Ach, arme Welt, du trügest mich, ja das bekenn' ich eigentlich und kann dich doch nicht meiden. Du falsche Welt, du bist nicht wahr, dein Schein vergeht, das weiß ich zwar, mit Weh und großem Leiden. Dein Ehr', dein Gut, du arme Welt, im Tod, in rechten Nöthen fehlt, dein Schatz ist eitel falsches Geld, daß hilf mir, Herr, zum Frieden.
3. **M. Becker:** Sologesang, vorgetragen von Herrn Eduard Mann.  
Ich wollt', daß ich daheim wär' und aller Welt Trost entbehr'!  
Ich mein' daheim im Himmelreich, da ich Gott schaue ewig gleich. Wohl- auf, mein Seel', und richt' dich dar, dort wartet dein der Engel Schaar.  
Denn alle Welt ist dir zu klein, du kommest eh' denn wieder heim. Daheim ist Leben ohne Tod und volle Freud' ohn' alle Noth. Da sind wie heute tausend Jahr, und doch ist kein Verdrießen dar.  
Wohlauf, mein Herz und all mein Muth und such' das Gut ob allem Gut! Was das nicht ist, das schätz' gar klein und trachte allzeit wieder heim! Ade, Welt, Gott gesegne dich, ich fahr' dahin gen Himmelreich.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 418, 1.  
Schaffet, schaffet, Menschenkinder, schaffet eure Seligkeit! bauet nicht, wie sich're Sünder, nur auf gegenwärt'ge Zeit; sondern schauet über euch, ringet nach dem Himmelreich und bemühet euch auf Erden, wie ihr möget selig werden.

## Vorlesung.

5. **Gottfried August Schurig** († 1881 als Cantor der hiesigen Matthäus- kirche): Geistliches Chorlied.  
1. Wir seh'n uns wieder, uns, die der Tod hier trennt, auf jenen Auen, wo die Verklärung wohnt, wo Lieb' und Freundschaft sich neu vereinen, kein Todesengel die Edlen scheidet!  
2. Wir seh'n euch wieder, euch, die wir früh beweint, auf deren Gräbern längst schon die Blüte sank. Mit Thränen gaben wir Staub dem Staube, doch jenseits weinen wir andre Thränen!  
3. Ihr seht uns wieder, dort an des Vaters Thron, wenn uns're Seele sich von der Erde schwingt. Ihr harret unsrer in schönern Welten und werdet jauchzend uns einst empfangen!  
4. Wir seh'n uns wieder! O, süße Stunde, komm', die uns auf ewig mit unsern Lieben eint. Doch wenn sie zögert, so laß uns, Hoff- nung, mit frommer Sehnsucht zum Himmel schauen!
6. **Mendelssohn:** „Sei getreu bis an den Tod“, Arie aus „Paulus“, gesungen von Herrn Eduard Mann.
7. **Leo Sazler** (1564—1612), Motette für zwei Chöre.  
Ach Herr, laß dein' liebe Engelein an mein'm letzten End' die Seele mein in Abrahams Schoos tragen. Laß den Leib in seinem Kämmerlein, laß ihn sanft ohn' alle Qual und Pein ausruh'n bis zum jüngsten Tage. Alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud', o Gottes Sohn, mein Heiland und mein Gnadenthron, Herr Jesu Christ, erhöre mich; ich will dich preisen ewiglich.

**Zur Nachricht.** Zu ihrem großen Bedauern hat die Königl. Hofopernsängerin Fräulein Ch. Huhn wegen dienstlicher Inanspruchnahme in letzter Stunde ab- zugehen müssen. Herr Eduard Mann hat die Güte gehabt, für die Dame schnell einzutreten.



Vorrede

Die vorliegende Schrift ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Geschichte der deutschen Sprache, die in den Jahren 1870 bis 1875 in der Universitätsbibliothek zu Halle an der Saale durchgeführt wurden. Die Arbeit ist in drei Hauptabteilungen eingeteilt: I. Die deutsche Sprache im Mittelalter, II. Die deutsche Sprache in der Neuzeit, III. Die deutsche Sprache in der Gegenwart. Die erste Abteilung behandelt die Entwicklung der deutschen Sprache von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters, die zweite die Entwicklung von der Renaissance bis zur Aufklärung, die dritte die Entwicklung von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Arbeit ist reichhaltig mit Beispielen und Zitaten versehen und enthält eine ausführliche Bibliographie.

Die vorliegende Schrift ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Geschichte der deutschen Sprache, die in den Jahren 1870 bis 1875 in der Universitätsbibliothek zu Halle an der Saale durchgeführt wurden. Die Arbeit ist in drei Hauptabteilungen eingeteilt: I. Die deutsche Sprache im Mittelalter, II. Die deutsche Sprache in der Neuzeit, III. Die deutsche Sprache in der Gegenwart. Die erste Abteilung behandelt die Entwicklung der deutschen Sprache von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters, die zweite die Entwicklung von der Renaissance bis zur Aufklärung, die dritte die Entwicklung von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Arbeit ist reichhaltig mit Beispielen und Zitaten versehen und enthält eine ausführliche Bibliographie.

Die vorliegende Schrift ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Geschichte der deutschen Sprache, die in den Jahren 1870 bis 1875 in der Universitätsbibliothek zu Halle an der Saale durchgeführt wurden. Die Arbeit ist in drei Hauptabteilungen eingeteilt: I. Die deutsche Sprache im Mittelalter, II. Die deutsche Sprache in der Neuzeit, III. Die deutsche Sprache in der Gegenwart. Die erste Abteilung behandelt die Entwicklung der deutschen Sprache von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters, die zweite die Entwicklung von der Renaissance bis zur Aufklärung, die dritte die Entwicklung von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Die Arbeit ist reichhaltig mit Beispielen und Zitaten versehen und enthält eine ausführliche Bibliographie.